

Eisenbahnen weltweit Ganz im Norden: Dänemark

Bewegen wir uns in die Richtung unserer nördlichen Nachbarn: nach Dänemark. Viele werden in diesem Sommer in dem kleinen Land ihren Urlaub verbringen. Neben Sonne, Sand und Meer hat Dänemark jedoch auch eisenbahntechnisch Einiges zu bieten. Unsere Nachbarn verfügen über ein Schienennetz in rund 2.875 km Länge, ein Teil davon (gut 500 km) werden von Privatbahnen befahren, die hauptsächlich die Nebestrecken bedienen. Die Staatsbahn (Danske Statsbaner) betreibt die Hauptstrecken zwischen den Zentren des Landes und ist im internationalen Verkehr aktiv.

Die Anfänge der dänischen Eisenbahnen sind interessanterweise sehr eng mit Deutschland verbunden. Die erste "dänische" Eisenbahnstrecke war die im Jahr 1844 von der KAE eröffnete Strecke Kiel-Altona. Das Herzogtum Holstein stand seinerzeit unter der dänischen Krone und so kam es, dass der dänische Staat der größte Aktionär der Bahngesellschaft wurde. Erst im Oktober 1864 ging diese Bahn in die deutsche Verwaltung über. Die erste Strecke auf dänischem Territorium war



die Strecke von Kopenhagen nach Roskilde, eröffnet 1847. Das Streckennetz wuchs und im September 1867 entstand die DSB, fast alle Hauptstrecken des Landes gelangten nach und nach in ihre Hand.

Jeder, der Dänemark einmal besucht hat, kennt die besondere Eigenschaft

des Landes: es besteht aus schier unzähligen Inseln. Das macht die flächendeckende Erschließung mittels Eisenbahn schwierig und aufwändig. Den Eisenbahnfreund wird es freuen, war der Betriebsablauf doch geprägt von diversen Eisenbahnfahrverbindungen, die auch bis zum heutigen Tage (teilweise) existieren. Viele Verbindungen wurden jedoch nach und nach durch Brücken ersetzt. Gerade bei den neuen Brücken handelt es sich um kühne Bauwerke, die Brücken über den großen Belt oder den Öresund sind imposante Beispiele dafür, wie wichtige Verkehrswege für das Zusammenwachsen Europas sorgen. Als weiteres Großprojekt steht die vereinbarte feste Querung des Fehmarnbelt zwischen Fehmarn und Lolland an (Puttgarden-Rødby), die Fertigstellung ist für 2018 geplant. Die alte Vogelfluglinie wurde 1963 eröffnet und bot eine schnelle Option nach Dänemark zu gelangen, da zu Zeiten des kalten Krieges keine leistungsfähige Fährverbindung nach Dänemark in Westdeutschland verblieben war.

Die "traditionelle" Verbindung verkehrte nämlich zwischen Warnemünde und Gedser auf Falster (Fotos aus Gedser rechts). 1886 wurde die Verbindung eröffnet, ab 1903 existierte der Eisenbahnverkehr. Auch zu Zeiten der DDR gab es hier -wenn auch beschränkt- Personenverkehr auf den 48 km Schifffahrtsstrecke (oder ca. 26 Seemeilen). Dieser war jedoch nach der Wende nicht mehr konkurrenzfähig gegen die leistungsfähige Vogelfluglinie und wurde 1995 eingestellt. Der Fährverkehr existiert weiterhin, beschränkt sich auf KfZ, die

Form ein. ein solches Exemplar ist links im Bahnhof Helsingør vor der Abfahrt nach Kopenhagen zu sehen. Oben findet sich ein Triebwagen des Typs LINT 41 von Alstom LHB, ein Fahrzeug, welches auch hierzulande eine weite Verbreitung gefunden hat. Das Fahrzeug gehört der Gesellschaft Lokalbanen A/S mit Sitz in Kopenhagen. Das Foto entstand im Bahnhof Hundestedt im Norden Seelands.

➡ www.dsb.dk
➡ www.lokalbanen.dk



Impressum

Herausgeber:
Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.
Am Goldstein 12
61231 Bad Nauheim

Telefon: (+49) 6032 929229
E-Mail: info@ef-wetterau.de
Internet: www.ef-wetterau.de

Vorsitzender: Stefan John

Konzeption und Realisation:
Jörg Theopold

Mitarbeit: Kurt Merz, Stefan John, Erich Ruhland



Eisenbahn endet im Regionalverkehr in Gedser. Die Gleisanlagen sind teilweise noch vorhanden.

Die Fahrzeuge der Eisenbahn in Dänemark sind geprägt durch Standardbaureihen der europäischen (deutschen) Hersteller. Die DSB setzt u.a. Lokomotiven des Siemens-Typs Euro-sprinter in abgewandelter



Form ein. ein solches Exemplar ist links im Bahnhof Helsingør vor der Abfahrt nach Kopenhagen zu sehen. Oben findet sich ein Triebwagen des Typs LINT 41 von Alstom LHB, ein Fahrzeug, welches auch hierzulande eine weite Verbreitung gefunden hat. Das Fahrzeug gehört der Gesellschaft Lokalbanen A/S mit Sitz in Kopenhagen. Das Foto entstand im Bahnhof Hundestedt im Norden Seelands.

➡ www.dsb.dk
➡ www.lokalbanen.dk

Ausgabe 8
Juni 2010



Das Magazin für Freunde und Förderer der Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.

Bahnhof Bad Nauheim-Nord



Aktuell

Tag der offenen Tür 2010

Pfingstmontage haben doch eigentlich einen festen Termin im Kalender eines Eisenbahnbegeisterten in Hessen: unseren Tag der offenen Tür. Auch in diesem Jahr haben wir am 24. Mai 2010 unsere Hallentore weit geöffnet und den Besuchern die Gelegenheit gegeben, unsere Fahrzeuge aus der Nähe anzusehen. Der diesjährige Tag folgte einem gegenüber den Vorjahren leicht geänderten Konzept. Neben den "obligatorischen" Führerstandsmitfahrten auf der Krauss-Maffei und den Fahrten mit den Motorbahnwagen nach Steinfurth, haben wir ein breites Spektrum unserer Fahrzeuge zur Besichtigung ausgestellt. Unter fachkundiger Führung war unsere Dampflok zu erkunden. Die wichtigsten technischen Daten konnten unsere Besucher den Infotafeln bei den Fahrzeugen entnehmen. Für das leibliche Wohl war mit Steaks und Würstchen, sowie selbstgemachten Salaten gesorgt. Kaffee und Kuchen waren im Verlauf des Nachmittags sehr gefragt. Kalte Erfrischungen in Form jeglicher gezapfter Getränke

konnten in Thekenwagen erworben werden. Neu war in diesem Jahr erstmals ein Stand mit Süßigkeiten und Zuckerwatte.

Kleine Basteleien gab es für Kinder -und auch für Erwachsene-, unser Souvenirshop hatte seinen Platz in der

Lokhalle eingenommen. Als besonderes Andenken konnte ein Stück Kohle unserer Dampflok -als Seife "getarnt"- erworben werden. Gleich nebenan informierten Schautafeln mit vielen historischen Fotos über unsere Arbeit.

Das Wetter tat ein Übriges, dass sich in diesem Jahr viele Gäste auf unserem Vereinsgelände eingefunden haben, sicherlich haben auch einige Besucher der Landesgartenschau einen kleinen Abstecher zu uns gemacht. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen: Pfingstmontag 2011.



Liebe Freunde der EFW,
liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt schon die 8. Ausgabe unseres Mitgliedermagazins "Bad Nauheim-Nord". Wir hören in den Medien oft, dass wir uns in bewegten Zeiten befinden. Vieles bewegt und ändert sich, sicher sind die Rahmenbedingungen nicht leichter geworden. Auch die EFW befinden sich in "bewegten Zeiten". Bewegung bedeutet Aktivität, Fortschritt und Innovation und steht nicht zuletzt auch für das Verkehrsmittel "Eisenbahn". Wir sollten froh sein, in "bewegten Zeiten" zu leben.

Die ersten Wochen der Landesgartenschau liegen hinter uns. Aus unserer Sicht ziehen wir eine positive Zwischenbilanz und hoffen, dass sich dieser Trend in den kommenden Wochen fortsetzen wird. In den kommenden Monaten wir eine weitere Herausforderung vor uns liegen: die Gewinnung neuer MitarbeiterInnen. Kennen Sie jemanden, der schon immer einmal Eisenbahn im Maßstab 1:1 kennenlernen möchte?

Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubszeit und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den EFW, Ihr

Stefan John

Betrieb

Die Landesgartenschau 2010

Die Landesgartenschau ist in vollem Gange und wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, pendelt unser Rosenexpress jedes Wochenende zwischen Bad Nauheim-Nord und Steinfurth ins Rosendorf. Nicht immer voll besetzt, aber doch regelmäßig genutzt, so kann unsere Zwischenbilanz lauten. Neben dem Rosenexpress gibt es am Bahnhof aus unserem Thekenwagen Speis und Trank für hungrige und durstige Gäste. Bestimmt werden wir hierüber noch Einiges hören. Das stimmungsvolle Bild in der Abendsonne hat Stefan John im Steinfurth Wald aufgenommen.



Verein

KEKS-Tage in Bad Nauheim

Vom 31. Mai bis 2. Juni fanden auch in diesem Jahr wieder die KEKS-Tage in Bad Nauheim statt. Kinder Bad Nauheimer Grundschulen lernen im projekthaften Umfeld Vereine, Verbände und Aktivitäten der Bürger in und um Bad Nauheim kennen. Auch in diesem Jahr waren wir wieder dabei und konnten viele Kinder für unsere Eisenbahn begeistern. Neben der Fahrzeugschau und fachkundigen Erklärungen zum Eisenbahnbetrieb stand eine Sonderfahrt nach Steinfurth mit dem Motorbahnwagen an. Den Kindern hat's gefallen und vielleicht sehen wir uns ja bald auf der Strecke wieder. Die Betreuung unserer Gäste lag in den kompetenten Händen von Jupp Sulzer, Erich Ruhland, Kurt Merz und Florian Weber.

Fahrzeuge

Verschrottung Kranwagen

Auch das gehört ja irgendwie dazu: manchmal muss man sich von Dingen trennen. Wir haben uns im Frühjahr von unserem Kranwagen getrennt, der viele Jahre in Oppershofen abge-

stellt war. Eine Aufarbeitung erschien unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr möglich. So gibt es hier einige Bilder des Fahrzeugs...welches heute nicht mehr existiert....



EFW-Termine

18. Juli 2010 Rosenfest in Steinfurth: unser Rosenexpress fährt zwischen Bad Nauheim und Steinfurth und Steinfurth und Rockenberg

4. Juli, 1. und 15. August 2010 Regeltugfahrten unseres Museumszuges: Zugfahrten zwischen Bad Nauheim und Münzenberg

Unsere Clubabende: jeden Freitag treffen wir uns um 20.00 Uhr in unserem Vereinsheim in Bad Nauheim, jeder Interessent ist herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Fahrzeiten finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ef-wetterau.de

Unsere Rosen-Express-Hotline: 0160 / 2568941



Fahrzeuge der EFW

Eines unserer Arbeitstiere: der Packwagen 65 330

Es gibt Dinge, die sind alltäglich und fallen damit nicht weiter auf. Unser Gepäckwagen ist so ein Beispiel: Äußerlich eher unscheinbar, aber doch unverzichtbar. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um die Standard-Fahrzeug der Deutschen Reichsbahn. Der Waggon gehört zur Gattung Pwi 31a, ein in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in insgesamt 302 Exemplaren gebauter Fahrzeugtyp. Zusammen mit den Vorgängerbaureihen und Untergattungen finden sich ca. 1.300 Einheits-Personenzug-Gepäckwagen auf unseren Gleisen wieder. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 90 km/h, das Gewicht 13 Tonnen. Bei einer Länge von 12.850 mm über Puffer ergibt sich eine Ladefläche von 23,4 qm. Unter der



Fabriknummer 164404 wurde er 1931 von den Vereinigten Westdeutschen Waggonfabriken gebaut. Nach dem Einsatz

bei der Deutschen Reichsbahn gelangte das Fahrzeug nach dem zweiten Weltkrieg in den Bestand der Deutschen Bundesbahn. Zuletzt



stand er in Frankfurt als Bahnhofswagen.

In unserem Museumszug dient er nicht alleine der Gepäckbeförderung (was im Museumszug zudem selten anfällt), unsere Gäste können dort ihre Fahrräder deponieren. Daneben lagern wir Tische und

Bänke für unsere Gäste in Münzenberg. Und nicht zuletzt ist er die Energiezentrale des gesamten Zuges: dort knattert während der Fahrt das Aggregat für die Stromversorgung.

Neben dem Gepäckraum findet sich ein Dienstraum für den Zugführer, wie auf dem kleinen Foto zu erkennen ist. Auch Unscheinbares birgt also manchmal interessante Details.

Menschen bei den EFW

Kurt Merz -der Mann der Fahrkarten-

"Unser Kurt", so wird Kurt Merz im Verein oft liebevoll genannt. Kurt Merz gehört zum Urgestein des Vereins und ist schon viele Jahre bei den EFW aktiv. Was viele aber nicht wissen: Kurt Merz kümmert sich um den Druck der Fahrkarten mit unserem historischen Fahrkartendrucker. Also haben unsere Fahrgäste immer direkt oder indirekt mit Kurt zu tun. Denn oft trifft man ihn auch im Bahnhof oder als Zugführer auf dem Zug.

BNN: Kurt, was motiviert Dich eigentlich, bei den EFW mitzuarbeiten?

Kurt: Das war von Anfang an die Leidenschaft für die Eisenbahn, erst im Modell und dann bei der großen Bahn im Maßstab eins zu eins. 1974 war ich

bei der Gründungsversammlung dabei. Der Lehrer meiner Tochter, Heinz Weber hatte mich neugierig gemacht. Von 1982 bis 1985 habe ich eine "Pause" in der Mitgliedschaft eingelegt, war aber jederzeit dem Verein verbunden geblieben und habe den Kontakt nicht verloren.



BNN: Was war denn Dein interessantestes oder spannendstes Erlebnis bei uns?

Kurt: Ein besonderer Höhepunkt war die erste Ein-

weihung unserer eigenen Dampflok Anfang der 90er Jahre. Ich habe die ganze Zeit nie Unerfreuliches erlebt, im Gegenteil, viele unserer Fahrgäste sind begeistert von der Bahn und der Technik. Schmunzeln muss man als

Eisenbahner allerdings schon, wenn man mitbekommt, dass Eltern ihren Kindern erzählen, dass in den Puffern Magnete seien und ernsthaft fragen, warum der Zug nicht getrennt wird, wenn die Puffer keinen Kontakt haben...

BNN: Gab es mal brenzlige Situationen?

Kurt: Nein, glücklicherweise nicht. Wir legen ja auch sehr viel Wert auf Sicherheit.

BNN: Wir wünschen Dir noch viel Energie, damit Du noch lange mit Spaß dabei sein kannst. Was wünschst Du dem Verein?

Kurt: Viele tatkräftige neue Mitglieder, damit wir unsere Aufgaben meistern können. Und vielleicht findet sich ja auch ein Mäzen in der Region, der uns finanziell bei unseren Projekten unterstützt.